

Info Psyche und Arbeit

2014-7

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im abgelaufenen Monat aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Frühere Ausgaben findet Ihr/finden Sie auf meiner Website. Bitte beachten: manche links haben eine schnelle Verfallsdauer!

Mit den besten Wünschen

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

Schnelle Hilfe für Depressions- und Burn-out-Patienten

Hausärzte, niedergelassene Fachärzte und Psychotherapeuten arbeiten bei Diagnostik, Therapie, Behandlung und Nachsorge enger zusammen als bisher

Neue Wege bei der Versorgung von Depressions- und Burn-out-Patienten beschreibt die AOK Niedersachsen (AOKN) mit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN). In einem bundesweit einmaligen Vertrag zwischen KVN und AOKN mit Unterstützung des Deutschen Hausärzteverbandes – Landesverbände Niedersachsen und Braunschweig sowie der fachärztlichen und psychotherapeutischen Berufsverbände in Niedersachsen wurde die Möglichkeit für eine schnellere und qualitativ verbesserte Versorgung geschaffen.

Gemeinsames Ziel der Vertragspartner ist ein frühzeitiger Therapiebeginn für die Betroffenen innerhalb von 14 Tagen nach Diagnosestellung.

http://www.aok-gesundheitspartner.de/nds/arztundpraxis/meldungen/index_09961.html

Psychosoziale Risikofaktoren am Arbeitsplatz: **Studie zur Gefährdungsbeurteilung zeigt große Defizite in Deutschland auf**

Eine aktuelle Studie der DGPPN und der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Freiburg legt in Deutschland großen Nachholbedarf bei der Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz offen. In vielen europäischen Staaten müssen Arbeitgeber mit deutlich empfindlicheren Sanktionen rechnen, wenn sie der Pflicht der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz nicht nachgehen.

<http://www.dgppn.de/presse/pressemitteilungen/detailansicht/article/149/psychosozial.html>

auch dazu:

<http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/stress-am-arbeitsplatz-diese-regelungen-gelten-in-eu-laendern-a-980497.html>

Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz: LVR beriet Arbeitgeber

Am 1. April 2014 hat das LVR-Integrationsamt zum Praxisdialog „Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz“ eingeladen. 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten im MediaPark Köln Herausforderungen und Unterstützungsangebote mit dem LVR. Als Hauptredner war Dr. Manfred Lütz dabei.

Die Unterlagen dazu jetzt zusammengefasst hier:

http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/soziales/berdasdezernat_2/aktuelles_2/dokumente_2/Internversion_Tagungdoku_Psychische_Erkrankung.pdf

Diagnose Bore-out: Die Mär des süßen Nichtstuns

Chronische Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Depressionen: Langeweile im Job kann krank machen. Oft fehlt Bore-out-Betroffenen ein Ansprechpartner. Doch was hilft, wenn man unterfordert ist?

<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/boreout-wenn-langeweile-im-job-krank-und-depressiv-macht-a-980954.html>

Zeitarbeit: Beschäftigungsverhältnisse dauern im Schnitt nur drei Monate

Das durchschnittliche Leiharbeitsverhältnis dauert drei Monate - das geht aus dem **Kurzbericht 13-2014 "Zeitarbeit in Deutschland"** vom **Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)** hervor.

http://www.arbeitsschutz-portal.de/beitrag/asp_news/3523/zeitarbeit-beschaeftigungsverhaeltnisse-dauern-im-schnitt-nur-drei-monate.html

Psychische Erkrankungen drücken BIP um vier Prozent

Jeder fünfte Erwerbstätige leidet an epidemiologischen, sozialen und ökonomischen Belastungen, die weltweit 2500 Mrd. Dollar kosten, stellt die OECD fest.

Psychische Erkrankungen kosten entwickelten Staaten - so auch Österreich - etwa vier Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Global wurden diese Kosten für das Jahr 2010 auf 2493 Milliarden US-Dollar (1842 Milliarden Euro) geschätzt. Das geht aus einem Bericht der OECD hervor, der am Donnerstag veröffentlicht wurde.

Im Gespräch: Psychiater Christoph Fehr „Verdichtung nimmt zu“

Psychische Erkrankungen sind die häufigste Ursache für gesundheitsbedingte Frühverrentungen. Dazu haben wir mit Psychiater Christoph Fehr über Stress und Depressionen und deren Behandlung geredet.

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/im-gespraech-psychiater-christoph-fehr-verdichtung-nimmt-zu-13042651.html>

Krankengeld: Zahlungsstopp trotz zweiter Erkrankung

Kranke erhalten von ihrer Krankenkasse höchstens 78 Wochen innerhalb von drei Jahren Krankengeld wegen derselben Krankheit. Bei einer neuen Krankheit beginnt die Frist von vorn. Ein Mann, der wegen schwerer Knie- und Rückenleiden lange arbeitsunfähig war, bekommt aber kein Krankengeld für eine anschließende Krankschreibung wegen Depression. So entschied das Landessozialgericht Baden-Württemberg (Az. L 11 KR 2876/12). Erneut Krankengeld bekäme er nur, wenn die psychische Erkrankung erst nach Abschluss der kniebedingten Arbeitsunfähigkeit begonnen hätte. Er war jedoch schon länger in psychotherapeutischer Behandlung. Wenn die erste und die zweite Krankheit auch nur für einen Tag nebeneinander bestanden haben, ist nach 78 Wochen Schluss.

<http://www.test.de/Krankengeld-Zahlungsstopp-trotz-zweiter-Erkrankung-4729886-0/>

Stress reduzieren - Potenziale entwickeln

Informationen zum Arbeitsprogramm Psyche der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie

Stress, Burn Out, Depressionen: Der Anstieg von Arbeitsunfähigkeitstagen und Frühverrentungen, die auf psychische Belastungen zurückzuführen sind, ist alarmierend. Hinzu kommt, dass es vielerorts an dem Wissen um die richtigen Präventionsmöglichkeiten fehlt. Hier setzt das GDA-Arbeitsprogramm Psyche an. Ziel ist es, die betrieblichen Akteure umfassend zu informieren und zu qualifizieren, darunter Unternehmer, Führungskräfte, Personalvertretungen sowie Verantwortliche für den Arbeits- und Gesundheitsschutz.
<http://www.gda-portal.de/de/Arbeitsprogramme2013-2018/Psyche.html>

Mobbing

So können sich Arbeitnehmer wehren

[24.07.2014]Die Abfindung nicht akzeptiert und dann gemobbt: Die Geschichte ist beileibe kein Einzelfall. Nicht nur im Arbeitsteam gibt es Mobbing-Attacken. Manche Vorgesetzte mobben „strategisch“, wenn sie jemanden loswerden wollen.
<http://www.bund-verlag.de/zeitschriften/gute-arbeit/aktuelles/2014/07/2407-mobbing.php?refID=BVInfobrief/25.07.2014&emsrc=nl>

Barmer GEK Krankenhaus-Report 2014 0

Mehr Eingriffe am Herzen - Mehr psychische Störungen

Düsseldorf . Die Zahl der Bypass-Operationen ist seit 2005 deutlich gesunken, gleichzeitig stieg die Nutzung von Herzgefäßstützen (Stents) um 224 Prozent. Das ergab der Barmer Krankenhaus-Report. Aber noch ein Trend zeichnet sich deutlich ab: die Zahl der Krankenhaustage wegen psychischer Leiden nimmt weiterhin deutlich zu.

<http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/medizin/herzkrankheiten/krankenhausreport-mehr-eingriffe-am-herzen-mehr-psychische-stoerungen-aid-1.4402607>

Vollständiger Report hier:

https://presse.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Presseportal/Subportal/Infothek/Studien-und-Reports/Report-Krankenhaus/Krankenhausreport-2014/Report-Krankenhaus-2014.html?w-cm=LeftColumn_t484588

Neue Praxishilfen für die Beurteilung psychischer Gefährdungen im Betrieb

Eine mit der Arbeit verbundene Gefährdung, die Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich macht, kann sich auch durch psychische Belastungen ergeben. Dieser Passus wurde im Oktober 2013 im Arbeitsschutzgesetz ergänzt. Die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) hat vier Praxishilfen für spezifische Berufsfelder veröffentlicht, die bei der Gefährdungsbeurteilung helfen sollen.

[http://www.betriebsratspraxis24.de/news/?user_aktuelles_pi1\[aid\]=298731&cHash=e9193e09e6109281f8916a88f60884e4](http://www.betriebsratspraxis24.de/news/?user_aktuelles_pi1[aid]=298731&cHash=e9193e09e6109281f8916a88f60884e4)

BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012

In der Erwerbstätigenbefragung werden 20.036 Erwerbstätige ab 15 Jahren mit einer Arbeitszeit von mindestens 10 Stunden pro Woche in Deutschland befragt, wobei mit Erwerbstätigkeit eine mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit gemeint war. Im Mittelpunkt der Befragung stehen daher zum einen Fragen zum Arbeitsplatz (Tätigkeitsschwerpunkte, Anforderungsniveau, Kennnisanforderungen, Arbeitsanforderungen, Weiterbildungsbedarf, Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen etc.) und Fragen zu Beanspruchung und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, zum anderen Zusammenhänge zwischen Bildung und Beschäftigung im weiteren Sinne.

http://www.baua.de/de/Informationen-fuer-die-Praxis/Statistiken/Arbeitsbedingungen/Erwerbstaetigenbefragung-2011-2012.html;jsessionid=0B38EF6385194138FFA01D78DD31290B.1_cid389

Das Geheimnis der seelischen Widerstandskraft: In Mainz wird das europaweit erste Zentrum zur Resilienz-Forschung eröffnet

MAINZ - Ein plötzlicher Todesfall in der Familie. Die zunehmende Belastung am Arbeitsplatz oder sogar dessen Verlust. Eine Scheidung. Jeder Mensch gerät im Laufe seines Lebens in Krisen, die ihn in die Knie zu zwingen drohen. Aber warum steht der eine, bildlich gesprochen, wieder auf und geht vielleicht sogar gereift aus einer Krise hervor, während der andere am Boden liegen bleibt und im schlimmsten Fall eine psychische Erkrankung entwickelt?

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/nachrichten-mainz/das-geheimnis-der-seelischen-widerstandskraft-in-mainz-wird-das-europaweit-erste-zentrum-zur-resilienz-forschung-eroeffnet_14394561.htm